

Protokoll

Kreisversammlung des Schachkreises Inn-Chiemgau am 23.06.2012 im Gasthaus Höhensteiger, Westerndorfer Str. 101, 83024 Rosenheim.

Beginn: 13:32 Uhr
Ende: 16:40 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Benennung eines Protokollführers und Feststellung der anwesenden Vereine und Stimmberechtigten

- Der 1. Vorsitzende Peter Eberl eröffnet um 13:32 Uhr die Kreisversammlung und begrüßt Anwesenden.
- Gemäß der Anwesenheitsliste sind Vertreter von 16 Vereinen und 5 Vorstandsmitglieder erschienen.
- Am Morgen nahmen 15 Vereinsvertreter an der Jugendleiterversammlung teil – so viele wie noch nie.
- Korrektur des letztjährigen Protokolls (Dr. Gisbert Wolfram, Ebersberg): Der Kreis Inn-Chiemgau zählt 305 (statt wie im Protokoll angegeben 405) jugendliche Mitglieder. Damit beträgt die Steigerung 7,4% (statt 40%). Der DWZ – Sachbearbeiter heißt Wilfried Bergerhoff (statt Karl Heinz Neubauer). Mit den Änderungen wird das letztjährige Protokoll einstimmig genehmigt.
- Als Protokollführer wird von Peter Eberl der Schriftführer des Kreises Konrad Schneider vorgeschlagen. Einwände werden nicht erhoben, die Wahl erfolgt einstimmig.

TOP 2 Berichte der Vorstandschaft und Aussprache zu den Berichten

Erster Vorsitzender / erster Spielleiter Peter Eberl

Neues vom Bayerischen Schachbund

- Christian Ostermeier, bislang 2. Spielleiter und 1. Jugendleiter des Kreises, ist zum neuen 1. Bundesspielleiter des BSB gewählt worden und stellt sich daher für die bisherigen Ämter auf Kreisebene nicht mehr zur Verfügung..
- Peter Eberl wird sich bei der kommenden Bundesversammlung des BSB als Vizepräsident zur Wahl stellen.
- Bei der Bundesversammlung wird voraussichtlich eine neue Turnierordnung für Mannschaftskämpfe auf bayerischer Ebene verabschiedet.
- Es finden Überlegungen statt, die Mitgliedererfassung von BLSV und BSB zu vereinheitlichen. Schnittstellen etwa an den Bezirksgrenzen, Verfahren bei unterjährigen Vereinswechseln und weitere Punkte aber noch ungeklärt.

Neues vom Schachbezirk Oberbayern

- Die Mitgliederzahl stieg von 3186 auf 3222, wobei der Kreis Inn-Chiemgau als einziger einen Rückgang verzeichnen muss.
- Mit einem Abbau der finanziellen Rücklagen um ca. 4.000,-- € erfüllt der Bezirk die Auflagen des Finanzamtes. Dies wurde wie in den Vorjahren durch Aussetzen der Bezirksumlage erreicht.
- Dringend gesucht wird in Oberbayern ein Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um Theo Ritter auf bayerischer Ebene zu unterstützen.

- Mannschaftsmeister der Bezirksliga wurden die Schachfreunde Starnberger See.
- Die SG Vogtareuth-Prutting ziehen in der kommenden Saison ihre erste Mannschaft aus der Bezirksliga zurück. Die möglichen Konsequenzen vor allem für die Kreisliga werden im Kreisbericht nochmals ausführlicher erörtert.
- Die diesjährige Bezirks-Einzelmeisterschaft fand mit 22 Teilnehmern in Weilheim statt. Überraschungssieger wurde der erst 16-jährige Philipp Arnoczky vom SK Bad Aibling, der nach einer Auftaktniederlage noch souverän mit 6/7 gewann.

Kreisbericht

- Bedenklich die Mitgliederentwicklung: Während die Kreise Ingolstadt-Freising und Zugspitze zulegen konnten, büßte Inn-Chiemgau 21 Mitglieder ein. Alle Vereinsvertreter sind aufgerufen, über mögliche Ursachen nachzudenken.
- Der SK Mühldorf wurde leider nach finanziellen und personellen Querelen aufgelöst. Eberl mahnt, bei gutem Willen aller Beteiligten hätte vielleicht noch eine Lösung gefunden werden können.
- Bei der Senioren-MM konnte sich die SGEM Pang-Rosenheim im StICKkampf gegen den SC Prien durchsetzen.
- Die Teilnehmerzahl der Einzelmeisterschaft hat sich bei rund 140 stabilisiert. Die diesjährige Meisterschaft, die wie in den Vorjahren wieder von der SG Vogtareuth-Prutting ausgerichtet in Westerndorf St. Peter (Rosenheim) stattfand, gewann Wolfgang Moser (TSV Trostberg).
- Auffallend ist, dass bei den Einzelmeisterschaften immer weniger jugendliche Teilnehmer, vor allem in der M IV, zu verzeichnen sind.
- Die Pokal-EM gewann Josef Glück (SG Traunstein-Traunreut).
- Pokal-Mannschaftsmeister wurde PTSV Rosenheim I. Sehr bedauerlich, dass sich nur fünf Mannschaften aus drei Vereinen (es waren dies je zwei Mannschaften des TV Altötting und des PTSV Rosenheim sowie die SG Pang/Rosenheim) dem Wettbewerb stellten.
- Schnellschach-Einzelmeister wurde Philipp Häusler (SK Bad Aibling).
- Der Rückzug der ersten Mannschaft aus Vogtareuth von der Bezirksliga Obb. und der gleichzeitige Aufstieg der zweiten Mannschaft von Vogtareuth führt zu einer unklaren Situation, die nicht von der TO des Kreises erfasst ist. Wie ist mit den Spielrechten der beiden Mannschaften (und damit Auswirkungen auf den Aufsteiger A-Klasse Rosenheim bzw. möglicherweise weiteren Absteiger aus der Kreisliga Waldkraiburg) zu verfahren? In der Aussprache wird beschlossen, dass ein Dringlichkeitsantrag zur Regelung dieses Einzelfalles von Peter Eberl eingebracht wird.
- Ausblick auf die Vorstandswahlen. Peter Eberl gibt bekannt, dass Karl Heinz Neubauer für keine Ämter mehr zur Verfügung steht.

Zweiter Vorsitzender Karl Heinz Neubauer abwesend

Zweiter Spielleiter / Erster Jugendleiter Christian Ostermeier

Bericht als Jugendleiter

- Die Jugend-EM fand mit nur 32 TN in Mühldorf statt.
- Die letztjährige Jugend-EM fand in gewohnt guter Umgebung in Mühldorf statt. Besonderheit: Die Turnierleitung wurde erstmals vom Jugendspieler Christoph Boes von der SGEM Pang-Rosenheim übernommen, der seine Sache sehr gut machte.

- Leider fanden nur 32 Teilnehmer (davon ein Mädchen) den Weg nach Mühldorf. Ostermeier sieht eine Hauptursache in der mangelnden Motivation der Jugendlichen selbst.
- Aber auch fehlendes Engagement der Vereine: Selbst Vereine, die 17 oder 18 Jugendliche gemeldet haben, schafften es nicht, auch nur einen Teilnehmer zu entsenden.

Bericht 2. Spielleiter

- Kreis-Mannschaftsmeister wurde der SK Bruckmühl.
- Sieger der Kreis-A-Klasse wurde die SG Traunstein-Traunreut. Der Zweite SG Vogtareuth-Prutting wird das Aufstiegsrecht aller Voraussicht nach nicht wahrnehmen. Aufsteiger wäre dann die dritte Mannschaft der SGEM Pang-Rosenheim.
- Die B-Klassen wurden mit 16 Mannschaften ausgetragen. Sieger und Aufsteiger B-Klasse Nord ist der PSV Dorfen 2, aus B-Süd die SF Bad Reichenhall 2.

2. Jugendleiter Dr. Gisbert Wolfram

- An den diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften nahmen vier Jugendliche des Kreises Inn-Chiemgau teil. Maximilian Berchtenbreiter von der SGEM Pang-Rosenheim holte den Titel in der Altersklasse U18.
- In der Mannschafts-Meisterschaft U20 auf bayerischer Ebene war der Kreis in der Landesliga mit der SU Ebersberg-Grafining vertreten.
- Auf Bezirksebene nahm der Kreis in der U20 mit dem SK Bad Aibling, in der U16 mit der SU Ebersberg-Grafining und der SG Traunstein-Traunreut teil.
- An den Kreismannschaftsmeisterschaften nahmen 24 Mannschaften aus 13 Vereinen teil. Das ist die gleiche Zahl wie im Vorjahr.
- Meisterschaft U16 wurde mit je 6 Mannschaften in der Kreisliga und in der A-Klasse durchgeführt. Sieger der Kreisliga wurde SK Zorneding/Pöding 1, Sieger der A-Klasse die SU Ebersberg-Grafining 2.
- Sieger der als Tagesturnier ausgetragenen U12 MM wurde der PSV Dorfen. Die Mannschaft kämpft sich bei der als K. O. Turnier durchgeführten U12 in Bayern immerhin bis in die 3. Runde.
- Die Mitgliederzahl der Jugendlichen verringerte sich um sechs. Wolfram verband dies mit dem dringenden Appell an die Vereine, mehr in die Jugendarbeit zu investieren. Er bedauerte in diesem Zusammenhang, dass in der Jugendleiterversammlung am Morgen ausgerechnet die Vereine nicht vertreten waren, die kaum oder gar keine Jugendarbeit leisten.
- Wortmeldung Klaus Stronk (Freilassing): Gibt es vom Kreis Jugendleitermaterial, zur Verfügung gestellt? Antwort Wolfram: Der Kreis hält selbst kein Material vor, er könne aber eine Liste mit gutem Material zusammenstellen.

TOP 3 Berichte zur Jugendarbeit im Verein

Hinweis des Protokollführers: Der TOP wurde nach TOP 11 nachgeholt

- Hans Kaiser (SF Rosenheim): Der Verein konnte im ersten Jahr nach Vereinsgründung noch keine organisierte Jugendarbeit etablieren. Seinem formlosen Antrag auf Erlass der Kreisumlage aus eben diesem Grund hat der erste Vorsitzende eine Absage erteilt.
- Georg Angermaier (SK Bruckmühl): Der Verein betreibt unter der Führung des neuen Jugendleiters Dr. Friedsam eine „kleine“ Jugendarbeit. Als hemmend habe sich der unterjährige Spiellokalwechsel herausgestellt – einige Schachinteressierte hätten danach

nichtmehr den Weg zum Klub gefunden. Inzwischen ist man wieder in Mittenkirchen beheimatet.

- Konrad Schneider (SC Prien): Jugendtraining Dienstags Abend unter der Leitung von Matthias Heinz-Leisenheimer und Martin Spermann fest etabliert; bis zu 14 „Neulinge“ werden im Schach unterrichtet. Leider ist es bislang nicht gelungen, den Nachwuchs fester an den Verein zu binden. Auch konnte kein Teilnehmer zu den letzten Jugend-Einzelmeisterschaften entsendet werden.

DWZ – Sachbearbeiter Wilfried Bergerhoff fehlt

Kassier Michel Perzl

Der Gesamtbestand an Vermögen des Kreises verringerte sich aufgrund der Rekordinnahme an Ordnungsgeldern (850,-- €) nur um gut 60,-- € auf insgesamt 8.528,30 €. Größter Ausgabeposten ist der Zuschuss zur Kreis-Jugend-EM von 472,49 €.

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Karl Kriehuber (Töging) und Maria Stadler (Altötting) haben keine Beanstandungen und schlagen die Entlastung des Kassiers vor.

TOP 5 Änderung des § 6 der Satzung entsprechend der Anlage 1

Peter Eberl beantragt gemäß der Anlage 1 zur Einladung die Umbenennung des 3. Spielleiters in Senioren-Spielleiter sowie die Einführung eines Vorstandspostens „Webmaster“. Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen.

TOP 6 Bildung des Wahlausschusses

Zum Wahlleiter wird auf Vorschlag von Peter Eberl einstimmig Georg Angermaier (Bruckmühl) gewählt.

TOP 7 Entlastung der Vorstandschaft

Der Wahlleiter Georg Angermaier schlägt die Entlastung des gesamten Vorstands per Handzeichen (Akklamation) vor. Es gibt keine Einwände.

Abstimmungsergebnis: Der bisherige Vorstand wird mit einer Enthaltung entlastet.

TOP 8 Neuwahl der Vorstandschaft (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassier, Schriftführer, 1. Spielleiter, 2. Spielleiter, Senioren-Spielleiter, 1. Jugendleiter, 2. Jugendleiter, DWZ – Sachbearbeiter, Webmaster) und der Kassenprüfer

Hinweis zum Protokoll: Die unten angeführten Personen wurden von Versammlungsgliedern vorgeschlagen bzw. erklärten ihre Kandidatur im Vorfeld. Nach der Wahl nahmen die gewählten Amtsträger ihre Wahl an bzw. hatten dies im Vorfeld im Falle der Wahl erklärt. Ausnahme: Als zweiter Jugendleiter wurde neben Christoph Boes auch Burkhard Deppe (Lohkirchen) vorgeschlagen. Dieser erklärte jedoch seinen Verzicht auf eine Kandidatur. Kassier Michael Perzl erklärte, sich nur noch für eine Amtsperiode zur Verfügung zu stellen.

Die anwesenden Stimmberechtigten verfügten gemäß der Anwesenheitsliste insgesamt über 37 Vereins- und 5 Vorstandsstimmen.

Nachfolgend das Wahlergebnis der Vorstandswahlen des Schachkreise Inn-Chiemgau:

Amt:	Name:	Ergebnis:
Erster Vorsitzender	Peter Eberl, Vogtareuth	einstimmig
Zweiter Vorsitzender	Christian Ostermeier, Bad Aibling	einstimmig
Kassier	Michael Perzl, Trostberg	einstimmig
Schriftführer	Konrad Schneider, Prien	einstimmig
Erster Spielleiter	Christoph Nikolai, Dorfen	einstimmig
Zweiter Spielleiter	Philipp Arnoczky, Bad Aibling	gewählt bei 3 Enthaltungen
Senioren-Spielleiter	Erich, Schlarb, Rosenheim	einstimmig
Erster Jugendleiter	Dr. Gisbert Wolfram, Ebersberg	einstimmig
Zweiter Jugendleiter	Christoph Boes, Rosenheim	gewählt bei 6 Enthaltungen
DWZ – Sachbearbeiter	Wilfried Bergerhoff, Bruckmühl	einstimmig
Webmaster	Michael Boes, Rosenheim	einstimmig
Kassenprüfer:		
	Karl Kriehuber (Töging) und Maria Stadler, Altötting	gewählt bei 3 Enthaltungen

TOP 9 Beratung und Verabschiedung vorliegender Anträge

Hinweis: Nachfolgende zwei Anträge von Peter Eberl wurden im Vorfeld mit der Einladung verschickt.

Antrag 1 von Peter Eberl auf Änderung Nr. 3.7 Abs. 2 der TO des Schachkreises Inn-Chiemgau zur Regelung bei Entscheidungsspielen über Auf- oder Abstieg. Auf Hinweis von Georg Angermaier (Bruckmühl) wurde die vorliegende Fassung um den Satz „Bei acht Remisen (bei Berliner Wertung, d. Protokollführer) entscheidet das Los“ ergänzt.

Abstimmung: In der geänderten Fassung Antrag einstimmig angenommen.

Antrag 2 von Peter Eberl auf Änderung Nr. 3.1 Abs. 1 der Turnierordnung des Kreises. Nach dem Satz „Ein Spieler, der in einer Mannschaft als Stammspieler gemeldet ist, kann nicht gleichzeitig in einer Mannschaft gemeldet werden, die eine höhere Mannschaftsnummer hat“ soll eingefügt werden: „Änderungen nach dem ersten Spieltag bleiben für den Rest der Saison unberücksichtigt“. Hintergrund ist eine Regelung der bayerischen Turnierordnung, wonach die Positionen festgespielter Ersatzspieler aus niedrigeren Liegen (die dort als Stammspieler de ersten Acht gemeldet waren) durch Nachrücker ersetzt werden müssen, was sich bis auf die Ligen des Kreises auswirken könnte.

Abstimmung: Antrag in der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

Dringlichkeitsantrag von Peter Eberl: Einzelfallregelung für die kommende Saison aufgrund des Rückzuges der ersten Mannschaft von der SG Vogtareuth-Prutting und gleichzeitigem Aufstiegsrecht der zweiten Mannschaft in die Kreisliga: Es könnten die Mannschaften aus Waldkraiburg (evtl. „nachträglicher“ Abstieg aus der Kreisliga) oder Pang-Rosenheim (Aufstieg in die Kreisliga als Drittplatzierte) betroffen sein, je nachdem, wie die Mannschaften von Vogtareuth-Prutting ihre Spielrechte einsetzen.

Abstimmung über die Dringlichkeit: Dringlichkeit einstimmig festgestellt.

Antrag im Wortlaut:

„Die Kreisversammlung soll folgendes beschließen: Sofern die zweite Mannschaft der SG Vogtareuth-Prutting in der Saison 2012/2013 weder ihr Spielrecht in der Kreisliga noch in der Kreis-A-Klasse wahrnimmt, wird angesichts dessen, dass dieser Fall in der Turnierordnung des Schachkreises Inn-Chiemgau nicht explizit geregelt ist, folgender Beschluss gefasst:

Der Neuntplatzierte der Kreisliga in der Saison 2011/2012, Waldkraiburg 2, verbleibt in der Kreisliga und der Drittplatzierte der Kreis-A-Klasse in der Saison 2011/2012, SG Pang/Rosenheim III, steigt in die Kreisliga auf. Ggf. spielen in der Saison 2012/13 elf Mannschaften in der Kreisliga.“

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen.

TOP 10 Beratung und Verabschiedung des Spielplans 2012/2013

Der Spielplan in der vorliegenden Fassung soll auf Vorschlag Eberl zusätzliche Mannschafts-Spieltermine am 28.10.2012 und 28.04.2012 erhalten. Karl Kriehuber und Burkhard Deppe äußern Bedenken gegen den 28.10.12 wegen des zeitlich stattfindenden Turniers in Bad Wiessee. Alternativen sind allerdings kaum auszumachen.

Die Schnellschach EM findet am 20.10. findet bei den SF Rosenheim (Spielort Santa) statt. Erste / Zweite Runde der Pokal-Einzelmeisterschaft findet am 06.10.12 wieder in Prien statt. Termin der Pokal MM ist der darauffolgende 07.10.12. Eberl hofft diesmal auf stärkere Beteiligung; Heubusch erklärt bereits die TN von Pang-Rosenheim.

Die Kreis-EM wird wieder von der SG Vogtareuth-Prutting vom 04.01.13 – 06.01.13 im Gasthof Höhensteiger in Rosenheim/Westerndorf St. Peter ausgerichtet.

SF Wolfram gibt die Jugend-Spieltermine bekannt: 06.10.12, 10.11.12, 24.11.12, 08.12.12, 21.01.13, 26.01.13, 23.02.13. Das Tageturnier U12 könnte am 27.01.13 ausgetragen werden. Ostermeier gibt bekannt, dass für die Jugend-EM noch ein Ausrichter gesucht wird. Auch steht der Termin noch nicht fest; anbieten würde sich der 30.11.12 – 02.12.12.

Abstimmung: Der Spielplan mit den Ergänzungen wird einstimmig angenommen.

TOP 11 Festlegung der Kreisumlage

Gisbert Wolfram hatte zur Festlegung der Kreisumlage einen Antrag eingebracht. Sein Vorschlag, die Umlage auf 40,- € festzusetzen und den Teilnehmern der Jugendleiterversammlung 25,- € zu erlassen und den Teilnehmern der Kreisversammlung 15,- €, wird zur Diskussion gestellt.

Masching (SK Kolbermoor): „Geldstrafen“ lösten das Problem der fehlenden Nachwuchsförderung nicht.

Wolfram (Ebersberg): Gerade die Vereine, die keine Jugendarbeit machen bzw. Jugendliche in ihren Reihen haben, hätten bei der JL-Versammlung die Möglichkeit, Gründe vorzubringen. Nur so könne man auch von Verbandsseite erfahren, woran das liegt und evtl. zur Lösung beitragen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen.

TOP 12 Verschiedenes

Peter Eberl: Der ehemalige Trainer von Peter Leko, Gáspár Máthé, der in den Neunziger-Jahren Schachtraining für Jugendliche des Kreises in Ungarn durchgeführt hat (organisiert von Herbert Huber) und sich nun wieder bei Peter Eberl gemeldet hat, bietet an, an seinem jetzigen Wohnort am Plattensee Training und Trainingsturniere zu sehr günstigen Konditionen für Spieler aus dem Kreis Inn-Chiemgau durchzuführen. Grundsätzlich könnte das für starken Nachwuchs aus der Region interessant sein. Evtl. könnte der Kreis, dessen Kasse prall gefüllt ist, Zuschüsse ausreichen.

Peter Eberl: Christian Ostermeier hat kürzlich die Prüfung zum FIDE-Schiedsrichter erfolgreich absolviert. Die Ausbildung war für O. mit erheblichen Kosten (ca. 500,-- Euro) verbunden. Eberl bringt den formlosen Antrag ein, aus der Kasse des Kreises an Ostermeier einen Zuschuss von 100,-- € zu gewähren.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen.

Klaus Stronk (SK Freilassing): Bewirbt den „Sparda-Cup“; ein in Freilassing von gleichnamiger Bank gesponsertes Schnellschach-Tagesturnier (1. Preis: 150,-- €). Ausschreibungsflyer werden verteilt.

Karl Kriehuber (SK Töging): Sind Geldpreise heutzutage das einzige, was zieht? Wie kann man Spieler aus der Region sonst für eine Turnierteilnahme gewinnen?

Klaus Stronk: Ohne Geldpreise lockt man heute keine Turnierspieler mehr an.

Peter Eberl entgegnet, die Motivation an einer Turnierteilnahme richtet sich bei ihm zumindest nicht am Geld aus. Eher ist es die Aussicht, eine gute Platzierung zu erreichen oder ein attraktives Teilnehmerfeld. Ob Geld- oder Sachpreise, sei da nicht ausschlaggebend.

Konrad Schneider (SC Prien): Zehnjährige Erfahrung mit einem Preisgeldturnier zeigen: Hohes Preisgeld lockt bestimmte, starke Spieler an, die das Turnier sportlich aufwerten – dieser Umstand wiederum zieht andere Spieler an, denen es vorrangig um sportliche Belange geht. Geld allein reicht allerdings nicht, die Rahmenbedingungen müssen ebenfalls stimmen, damit die Spieler wieder kommen wollen.

Michael Heubusch (SGEM Pang-Rosenheim): Geldpreise setzen einen starken Impuls. Sein Verein hat in jüngster Zeit positive Erfahrungen mit dem Ausloben von Geldpreisen gemacht, beispielsweise bei der kürzlich ausgetragenen offenen Rosenheimer Stadtmeisterschaft.

Alle sind sich einig, dass Ratingpreise ein wichtiges Kriterium sind, um Spieler aller Stärken für eine Teilnahme zu motivieren.

Max Schmid (PSV Dorfen) informiert die Versammlung darüber, dass das bisherige Spiel-lokal in der Gaststätte „Dorfener Stube“ wegen Geschäftsaufgabe künftig nicht mehr zur

Verfügung steht. Der neue Austragungsort für die Mannschaftskämpfe wird in Kürze bekannt gegeben. Max Schmid bewirbt das am 03.10.2012 in Dorfen ausgetragene Jugend-Turnier mit der Bitte an die Anwesenden, in ihren Vereinen ebenfalls die Werbetrommel zu rühren.

Von Klaus Herlt (TSV Trostberg) und anderen wird die Diskussion entfacht, ob es angesichts der immer größer werdenden Personalprobleme der Vereine nicht sinnvoll wäre, auch die Mannschaftsstärke der Kreis-A-Klasse von jetzt acht auf sechs Spieler zu reduzieren. Immer mehr Mannschaften könnte ihr Aufstiegsrecht von der B- in die A-Klasse angesichts der zu dünnen Spielerdecke nicht mehr wahrnehmen.

Es wurden verschiedene Argumente Pro und Contra ausgetauscht, insgesamt überwog in der Versammlung die Skepsis. Jeder Verein ist auch durch kontinuierliche Nachwuchsarbeit gehalten, neue Spieler an das Turnierspiel heranzuführen. Wie das Beispiel der B-Klassen zeigt, setzt sich die Aufstellungsproblematik auch bei reduzierter Spielerzahl fort – was dann? Insgesamt wird zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Handlungsbedarf in dieser Richtung gesehen.

Michael Perzl (TSV Trostberg): Regt an, die Seniorenspieltermine (Mannschaft) von den schneereichen Wintermonaten (insbesondere Januar/Februar) freizuhalten, da er keine Lust habe, in seinem Alter abends um acht bei dichtem Schneetreiben noch ein, zwei Stunden mit dem Auto nach Hause zu fahren.

Eberl verweist auf den vollen Terminkalender und sieht die Ausweichmöglichkeiten eher skeptisch.

Peter Eberl schließt die Versammlung um 16:40 Uhr.

Rimsting, 01.07.2012

gez.

Peter Eberl
1. Vorsitzender

Konrad Schneider
Schriftführer